

1512 Juli 24., Alessandria

PRIVILEG VON PAPST JULIUS II. FÜR DAS AMT ROTHENBURG, IM BANNER DIE PÄPSTLICHEN SCHLÜSSEL FÜHREN ZU DÜRFEN, AUSGESTELLT VON KARDINAL MATTHÄUS SCHINER

s. das gleiche Privileg für Mellingen in SSRQ Aargau I/6, 348 (Nr. 61), wobei hier in AH 141/151 anstelle von "burgimagistris [korrekt: Schultheiss] incolis et habitatoribus universis opidi Mellingen", "unsern Geliebten in [Jesu] Ch[rist]o Inwohner[n] der Graffschafft Rottenburg" steht.

Die Schlusspassage des uns hier mit AH 141/151 vorliegenden Texts lautet wie folgt:

So erteile er ihnen denn das Privileg, "dass ihr fürterhin Zue Ewigen Zeiten in Ewern fendlin undt Pannern mit andern, gwonlichen farben undt Ehrenzeichen Zwen Schlüssel nach gewonheit undt gleichheit der Römischen Kirchen undt Pöpstlicher Kron oder dreyfachen niffel obenher, haben, halten, tragen, in all weg gebrauchen, frey undt Zue Lestlich Können undt Mögen, mit papstlicher Authoritet deren wihr dissfahlss vollmechtig uss Sonderen Gnaden undt Gaben eüch verliehen undt gestatten. Doch mit vorbehalt pöpstlicher Sazungen undt Ordnungen. ...".

Bezüglich der auch hier in AH 141/151 vorkommenden Kanzleivermerke: *s. ebenda 349 Zeile 20f.*

"Rotenburg"

Übersetzung aus dem Lateinischen. Dorsualnotiz von unbekannter Hand. Möglicherweise aus dem Besitz des Zuger Stadt- und Amtrats, **Beat II.** Zurlauben, der 1653 als Vermittler im Luzerner Bauernkrieg fungierte - AH 141, 306-307 - Blatt 306^v und 307^r leer

[1637 n. Februar 14.]

A

ABRECHNUNG, AUSGESTELLT VON JOHANN MELCHIOR WIDMER¹, [VON ZUG], IN ZUSAMMENHANG MIT DER HINTERLASSENSCHAFT VON OSWALD II. ZURLAUBEN [ZUHANDEN VON DESSEN NACHLASSVERWALTER BEAT II. ZURLAUBEN]

*"Oswald Zurlauben Sellig Sol Noch von dem Zinss
[der auf dessen Haus zum Frieden in Zug lastete]² Anno 1634*

Jtem ist er Schuldig der Zinss Anno [16]35 dud

2 gl

10 gl 8 ss

<i>Jtem wider der Zinss Anno [16]36 dud Wider</i>	10 gl 8 ss
<i>Und ist auch der Zinss Anno [16]37 Nach ganz</i>	
<i>Bim Brief kosten 4 ss 3 d grichtslon Zu Kün-</i>	
<i>den und Büttten 2 ss urkund 3 bz</i>	
<hr/>	
<i>Summa</i>	22 gl 31 ss 3 d
<i>An der gant dran kauft</i>	6 gl 35 ss
<i>ist noch abzug Schuldig</i>	15 gl 36 ss 3 d

[gez.] hans Melcher Widmer"

"Die 2 gl Alts sind die knaben [Oswald III. und Beat Jakob Zurlauben] nit schuldig Jm gschickht 13 gl 36 ss 3d."

1) s. Zurlaubiana AH 29/47 S. 2 Zeile 12-15

2) s. ebenda AH 141/22

Glosse von Beat II. Zurlauben - AH 141, 306^v (aufgeklebt)

153

[1631?]

A

ABRECHNUNG [VON OSWALD II. ZURLAUBEN] BEZÜGLICH [SEINER]
SCHULDEN [GEGENÜBER DER ABTEI WETTINGEN?]¹

"Jr Gnaden [Abt Peter II. Schmid] haben mir glenth: uf dz Allt So ich Schuldig gsin. ... dz es 200 gl worden. Uf Johannaes Babtistae [=24. Juni] 1630. Dz Sol den gebürlichen Zins thrägen. Solcher Zins Jns Gotzhuss. oder Sinem Ammpt Jerlich Zu Antwortten Und Zu Zallen

Der Zins So A:° 1631 v[er]fallen ist mir Abgrechnet ... [10] gl. Und mir daruff glent und gäben worden. dz es nach ... [100] geben. Also Sol ich Jetz 300 gl. dero wegen: Sol ich noch ... [5] gl. Zins So A:° 1631 V[er]fallen. Und dan A:° 1631 bin ich wider Umm Wyn Und Kernen schuldig 30 R

Doch ist wyn Und Kernen etwz hoch angeschlagen, were Also diss

42 gl 20 ss

Schuldig Zu bezallen uf Wienachten 1631 wan Jr G.

Jetz noch daruff gebe

58 gl ...

Wer Suma

100 gl

Die 2 gl 20 ss Von Johanj biss Jetz hättend Zins thrägen die 2 gl. 20 ss: die wyl der Zins auch v[er]schinen Johannj wider angangen. und der Wyn und Kernen hoch Angschlagen."

1) Ob es sich mit Sicherheit um Schulden bei der Abtei Wettingen handelt, kann aufgrund der uns bisher bekannten Dokumente nicht eindeutig nachgewiesen werden. Tatsache ist, dass Oswald II. Zurlauben, als er 1637 verstarb, der Abtei Wettingen 400 gl. schuldete, s. Zurlaubiana AH 29/47 S. 2 Zeile 22f. sowie 50 S. 2 und 3 Mitte

AH 141, 307^f (aufgeklebt)